

Gestalt-Publikationen



Bücher

geschrieben oder herausgegeben

von Frank-M. Staemmler

© 2026 Frank-M. Staemmler, Gestalt-Publikationen,

Graf-Recke-Str. 75, 40239 Düsseldorf

www.frank-staemmler.de

Übersicht

Emotionale Kompetenz –

Eine Schlüsselressource für die Psychotherapie siehe Seite 4

Emotionen in der Gestalttherapie

siehe Seite 5

Resonanz und Mitgefühl –

Wie Trost gelingt siehe Seite 6

Relationalität in der Gestalttherapie –

Kontakt und Verbundenheit siehe Seite 7

Kränkungen – Verständnis und Bewältigung

alltäglicher Tragödien siehe Seite 8

Das dialogische Selbst – Postmodernes Menschenbild

und psychotherapeutische Praxis siehe Seite 9

Kontakt als erste Wirklichkeit – Zum Verhältnis

von Gestalttherapie und Psychoanalyse siehe Seite 10

Was ist eigentlich Gestalttherapie? – Eine Einführung

für Neugierige (zweite, aktualisierte Ausgabe) siehe Seite 11

Das Geheimnis des Anderen – Empathie in der Psychotherapie:

Wie Therapeuten und Klienten einander verstehen siehe Seite 12

Therapie der Aggression – Gestalttherapeutische Perspektiven

für Individuum und Gesellschaft siehe Seite 13

Aggression, Selbstbehauptung, Zivilcourage – Zwischen

Destruktivität und engagierter Menschlichkeit siehe Seite 14

Ganzheitliches 'Gespräch', sprechender Leib, lebendige

Sprache siehe Seite 15

*Gestalttherapie im Umbruch — Von alten Begriffen
zu neuen Ideen* siehe Seite 16

Heilende Beziehung — Dialogische Gestalttherapie siehe Seite 17

Ganzheitliche Veränderung in der Gestalttherapie siehe Seite 18

Fremdsprachige Titel

Englisch

*Empathy in Psychotherapy: How Therapists and Clients
Understand Each Other* siehe Seite 19

*Aggression, Time, and Understanding: Contributions
to the Evolution of Gestalt Therapy* siehe Seite 19

Französisch

Repenser l'agressivité siehe Seite 19

*Cultiver l'incertitude — Etudes de Gestalt-thérapie sur la
temporalité et le diagnostic* siehe Seite 19

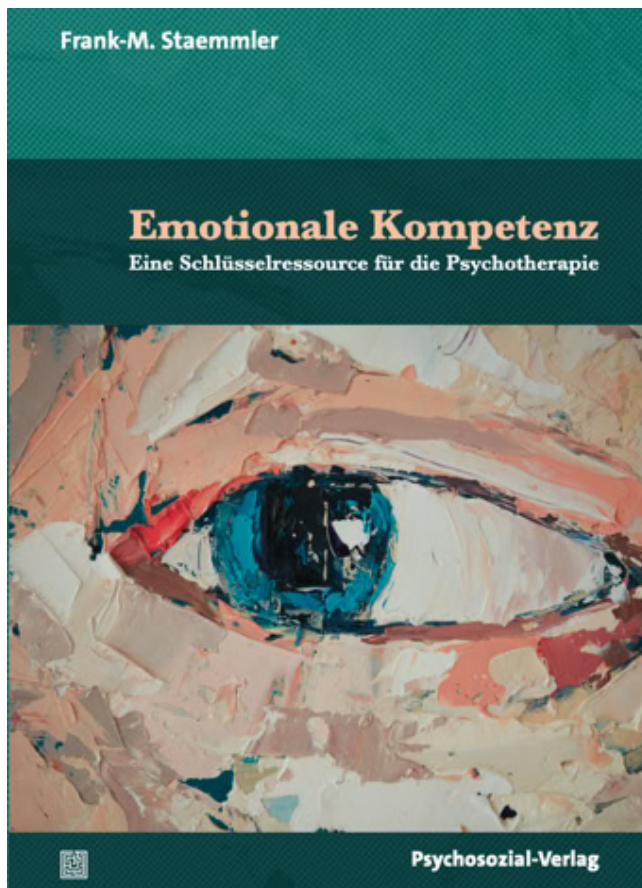
Isländisch

Hvað er eiginlega Gestalttherapía? – Kynning fyrir forvitna
siehe Seite 19

Koreanisch

„Kränkungen“ siehe Seite 19

Wenn Sie ein Buch **bestellen** wollen – So geht's: siehe Seite 20



Emotionale Kompetenz – Eine Schlüsselressource für die Psychotherapie

Gießen: Psychosozial, 2026

ISBN 978-3-8379-3500-4

ca. 244 Seiten, Euro 39,90

Erhältlich in jeder Buchhandlung
oder direkt bei mir (auf Wunsch mit
Signatur).

Emotionale Kompetenz ist eine Schlüsselressource der Psychotherapie: Nur wer Gefühle wahrnimmt, versteht und in Worte fassen kann, ermöglicht Veränderung. Staemmler beschreibt, was Therapeut innen dafür un anderem brauchen: Offenheit für das Erleben der Klient*innen, Anerkennung der Einzigartigkeit der anderen Person sowie Geduld im Umgang mit vagen Atmosphären.

In acht Essays entfaltet Staemmler diese Perspektive praxisnah: Was an Emotionen ist Widerfahrnis – und was Handlung? Wofür kann eine Person Verantwortung übernehmen? Wie hängt Vitalität mit der Bereitschaft zusammen, sich auch Unangenehmem zu öffnen? Was bedeutet emotionaler Ausdruck jenseits bloßer Katharsis als Suche nach Resonanz? Welche Rolle spielen Sprache, Anerkennung und das Atmosphärische dafür, ob sich Klient:innen verstanden fühlen? Und wie lassen sich soziale und politische Dimensionen ernst nehmen, ohne zu indoktrinieren oder vorschnell zu individualisieren – gerade angesichts von Selbstoptimierungsimperativen? Wie geht man mit den Grenzen des Machbaren um und was heißt es, sie zu akzeptieren und gegebenenfalls zu betrauern?



Emotionen in der Gestalttherapie

Gießen: Psychosozial, 2025

ISBN 978-3-8379-3432-8

ca. 950 Seiten, Euro 89,90

Erhältlich in jeder Buchhandlung
oder direkt bei mir (auf Wunsch mit
Signatur).

Emotionen sind ein zentrales Thema in jeder Psychotherapie, doch die gestalttherapeutische Perspektive auf sie wurde bislang nur unzureichend theoretisch ausgearbeitet. Frank-M. Staemmler bietet in diesem Buch eine fundierte Auseinandersetzung mit der Rolle der Emotionen in der Gestalttherapie. Er stellt eine differenzierte Theorie auf, die den Affekt als Ausgangspunkt für die Entstehung von Gefühlen und Handlungen begreift und die Bedeutung des emotionalen Ausdrucks für zwischenmenschliche Resonanz und Verbundenheit hervorhebt.

Anhand zahlreicher Praxisbeispiele zeigt Staemmler die Relevanz dieser Theorie für die therapeutische Arbeit auf und bietet neue Perspektiven auf die emotionale Entwicklung, den emotionalen Ausdruck und die Verantwortung für Emotionen im therapeutischen Kontext. Das Buch richtet sich an Psycholog:innen, Psychotherapeut:innen und Pädagog:innen und stellt wertvolle Anregungen für die psychosoziale Arbeit mit Menschen in unterschiedlichen Lebensphasen und -kontexten bereit.



Resonanz und Mitgefühl – Wie Trost gelingt

Stuttgart: Klett-Cotta 2021

ISBN 978-3-608-89269-7

247 Seiten, € 28,00

Erhältlich in jeder Buchhandlung oder
direkt bei mir (auf Wunsch mit
Signatur).

Dieses Buch soll den Leser:innen eine psychologisch fundierte Hilfestellung für den tröstlichen Umgang mit erschütterten Menschen anbieten – mit Menschen, die aufgewühlt, fassungslos oder traumatisiert sind, sich also in einem psychischen Zustand befinden, wie er typischerweise nach schockierenden Erlebnissen eintritt, wenn Menschen z. B. Opfer oder Zeugen einer Gewalttat oder einer Katastrophe geworden, eine schwere Verletzung erlitten haben bzw. ernsthaft erkrankt sind, wenn eine wichtige Bezugsperson unerwartet gestorben ist oder ein anderes einschneidendes Schicksal sie getroffen hat.

Für die Bewältigung der Herausforderungen, vor der hilfsbereite Menschen sich dann sehen, können sie eine psychologisch fundierte Hilfestellung gut gebrauchen. Damit sind Anregungen gemeint, die auf Erkenntnissen empirisch-psychologischer Forschung, der Entwicklungs- und Sozialpsychologie sowie auf einschlägigen Erfahrungen aus dem Gebiet der Psychotherapie beruhen.

Das Buch ist in drei große Kapitel gegliedert, von denen jedes eine bestimmte Dimension dessen behandelt, wie Trost entstehen kann. Es geht zunächst um die soziale, dann um die emotionale und schließlich um die kognitive Dimension



Relationalität in der Gestalttherapie – Kontakt und Verbundenheit

Gevelsberg: EHP, 2017

ISBN 978-3-89797-103-5

ca. 307 Seiten, Euro 34,99

Erhältlich in jeder Buchhandlung

Dieses Buch charakterisiert die individualistischen und relationalen Strömungen innerhalb der Gestalttherapie und ihre jeweiligen Auswirkungen auf die therapeutische Praxis. Zahlreiche Beispiele aus der Praxis illustrieren die vielfältigen psychologischen, philosophischen und ethischen Dimensionen, die die Gestaltung der therapeutischen Beziehung beeinflussen. Dabei wird deutlich, wie sich die moderne Psychotherapieforschung, die relationalen Aspekte der klassischen gestalttherapeutischen Theorie und die neueren Einsichten in die menschliche Dialogizität zu einem Verständnis von ‚starker‘ Relationalität verbinden und weiterentwickeln lassen.

Der Autor gibt dabei großzügige Einblicke in seine über 40-jährige Berufserfahrung und liefert eine Fülle von Anregungen für die praxis-therapeutische Tätigkeit von Gestalttherapeut:innen und Angehörigen anderer Schulrichtungen, die die Beziehungsdimension ihrer Arbeit besser verstehen und gezielter nutzen wollen.



Kränkungen –

Verständnis und Bewältigung alltäglicher Tragödien

Stuttgart: Klett-Cotta, 2016

ISBN 978-3-608-94585-0

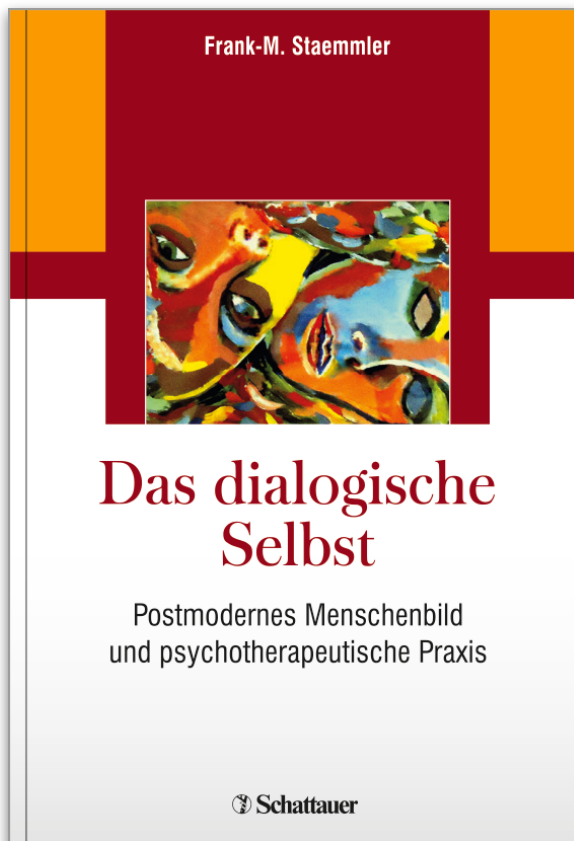
208 Seiten, Euro 24,00

Erhältlich in jeder Buchhandlung
oder direkt bei mir (auf Wunsch
mit Signatur).

Warum treffen uns Kränkungen in intimen und anderen nahen Beziehungen oft so tief? Der Autor untersucht die Entstehungsbedingungen und die Dynamik dieser psychischen Prozesse, analysiert die typischen Reaktionsmuster und zeigt bessere Verhaltensalternativen auf.

Kränkungen unter Paaren, engen Freunden und im Berufsleben sind so alltäglich wie schmerzhaft. Aber warum verwunden uns ein Vorwurf, eine unbedachte Kritik, zu wenig Rücksichtnahme oder eine Unaufmerksamkeit manchmal so sehr, dass wir glauben, aggressiv zurückschlagen oder gleich die Beziehung in Frage stellen zu müssen?

Der Autor untersucht die Dynamik von Kränkungen und die dahinter stehenden Denkmuster, denen wir aufgrund unserer kulturellen Prägung meist automatisch verfallen. Sie scheinen uns in einen Kreislauf von schmerzlichen Gefühlen, beleidigtem Rückzug und Racheimpulsen zu zwingen. Aber wir sind ihnen nicht hilflos ausgeliefert, sondern können uns aktiv für andere Reaktionen entscheiden.



Das dialogische Selbst – Postmodernes Menschenbild und psychotherapeutische Praxis

Stuttgart: Schattauer, 2015

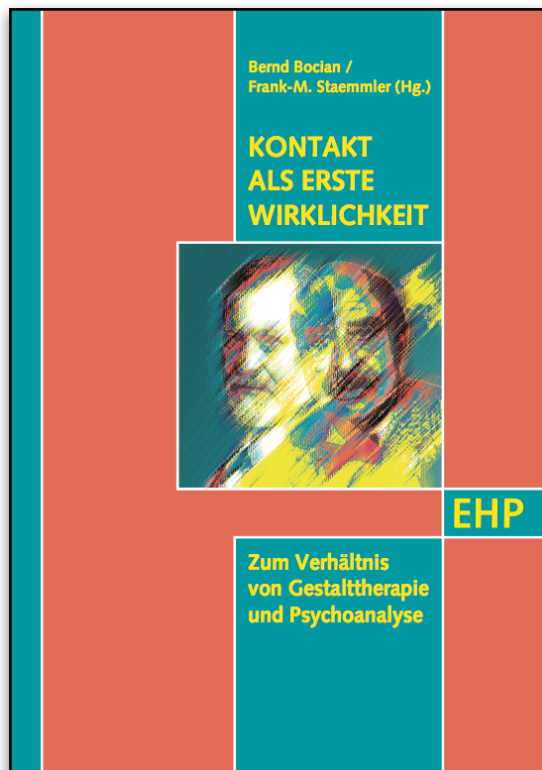
ISBN 978-3-7945-3114-1

428 Seiten, Euro 45,00 (PDF)

Die Druckversion ist leider vergriffen;
ein personalisiertes PDF mit Ihrem
persönlichem Passwort ist direkt bei
mir erhältlich.

Die Zeiten, in denen Psychotherapeuten meinten, wie Detektive dem einen, ‚wahren‘ Selbst ihrer Klienten auf die Spur kommen zu können, sind vorbei. Heute, aus postmoderner Sicht, ist das Selbst ein Prozess, der sich in der Kommunikation mit den Anderen immer wieder neu gestaltet. Unter den Bedingungen des jeweiligen Dialogs, in dem es steht, nimmt es vielfältige Formen an. Es eignet sich seine Interaktionserfahrungen kreativ an und aktualisiert dann vielseitige psychische Prozesse, die seinen Dialogen mit Anderen ähneln. Eine Psychotherapie, die diesem dialogischen Format des Selbst gerecht werden will, braucht ein Verständnis seiner Merkmale und entsprechend zugeschnittene Vorgehensweisen für die Unterstützung von Veränderungsprozessen.

Der Autor zeigt, wie diese Merkmale sich in der dialogischen Signatur des Selbst und in einer Pluralität verdichten, die vielfältige Selbst-Positionen und ‚Stimmen‘ entstehen und in kreativen Austausch treten lässt. – Das letzte Kapitel stellt eine aktualisierte Version des inzwischen vergriffenen Buches „**Der ,leere Stuhl‘**“ (1995) dar.



Kontakt als erste Wirklichkeit – Zum Verhältnis von Gestalttherapie und Psychoanalyse

Bergisch Gladbach: EHP, 2013

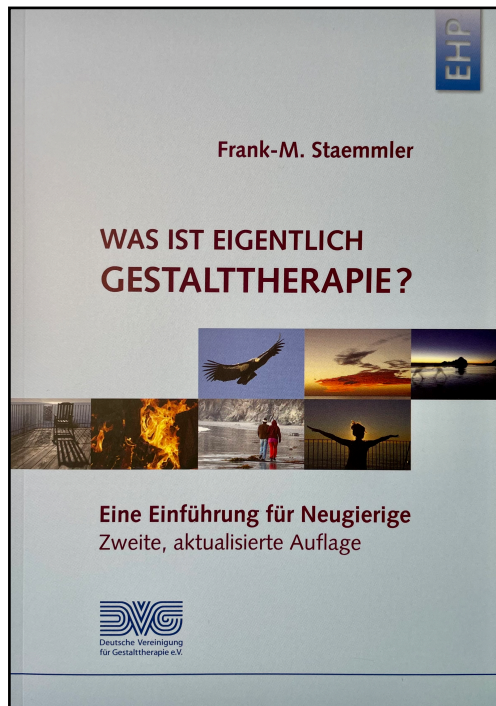
ISBN 978-3-89797-082-3258

332 Seiten, Euro 29,99

Erhältlich in jeder Buchhandlung

Das Buch, zu dem Gestalttherapeute:innen und Psychoanalytiker:innen – teilweise in Personalunion – beigetragen haben, verfolgt das Ziel, den Dialog zwischen Gestalttherapie und Psychoanalyse anzuregen. Es enthält die folgenden Beiträge:

- Die Wiederentdeckung der Beziehung (Martin Altmeyer);
- Kontakt als erste Wirklichkeit – Intersubjektivität in der Gestalttherapie (Frank-M. Staemmler);
- Von der Revision der Freudschen Theorie und Methode zum Entwurf der Gestalttherapie (Bernd Bocian);
- Der Glanz in den Augen – Wilhelm Reich, ein Wegbereiter der Gestalttherapie (Werner Bock);
- Zur Theorie regressiver Prozesse in der Gestalttherapie (Frank-M. Staemmler);
- Der Schiefe Turm von Pisa – oder: Das unstimmigen Konzept der ‚frühen Störung‘ (Frank-M. Staemmler);
- Erkenntnisse der psychoanalytischen Selbstpsychologie und Intersubjektivitätstheorie für Gestalttherapeuten (Lynne Jacobs);
- Geschichte und Identität – oder: Vom Wieder-in-den-Fluss-Steigen, ohne die Konturen zu verlieren (Bernd Bocian);
- Das Wichtigste ist die Flexibilität – Ein Interview von Frank-M. Staemmler mit Tilmann Moser.



Was ist eigentlich Gestalttherapie? Eine Einführung für Neugierige

(zweite, aktualisierte Ausgabe)

Bergisch Gladbach: EHP, 2025

ISBN 978-3-89797-062-5

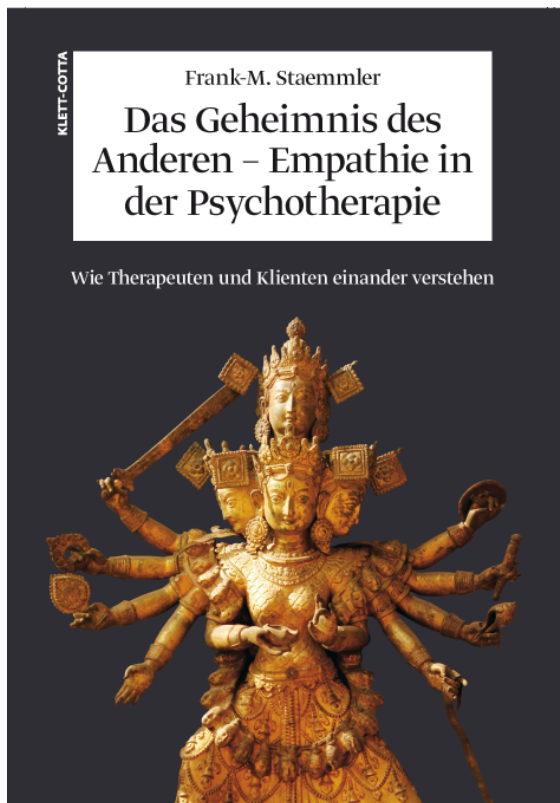
112 Seiten, Euro 24,99

Erhältlich in jeder Buchhandlung
oder direkt bei mir (auf Wunsch mit
Signatur).

In diesem Buch erstmals 2009 erschienenen Buch werden die wesentlichen Dimensionen der Gestalttherapie für Nicht-Fachleute verständlich erläutert und anhand von Beispielen veranschaulicht. Es ist in vier Abschnitte unterteilt: (1) Grundsätzliches, (2) Historisches, (3) Praktisches und (4) Verschiedenes. Die einzelnen Kapitel antworten auf die folgenden Fragen:

- Welche Beziehung gehen Gestalttherapeutinnen mit ihre Klientinnen ein?
- Wie sieht die Gestalttherapie den Menschen in der Welt?
- Wie entstehen aus Sicht der Gestalttherapie psychische Probleme? Und welche Chancen für Veränderung ergeben sich daraus? Wie wirkt die Gestalttherapie?
- Wie entstand die Gestalttherapie?
- Warum heißt die Gestalttherapie „Gestalttherapie“?
- Wie gehen Gestalttherapeutinnen methodisch vor?
- Wie verläuft eine gestalttherapeutische Sitzung konkret?

Das letzte Kapitel behandelt schließlich einige häufig gestellte Fragen, z. B. die nach Dauer, Wirksamkeit und Kosten einer Gestalttherapie. Neu hinzugefügte Beiträge von **Kristina Maier** (Wien) bzw. **Barbara Laskowska-Müller** (Basel) informieren über die spezielle Situation der Gestalttherapie in Österreich bzw. der Schweiz.



**Das Geheimnis des Anderen –
Empathie in der Psychotherapie –
Wie Therapeuten und Klienten
einander verstehen**

Stuttgart: Klett-Cotta, 2009

ISBN 978-3-608-94503-4

320 Seiten, Euro 45,00

Nur noch antiquarisch erhältlich

Dieses Buch wurde von der Stiftung
Geisteswissenschaften International als eines
der drei besten sozialwissenschaftlichen
Bücher des Jahres 2019 ausgezeichnet.

In diesem Buch wird die Frage danach, was Empathie in der Psychotherapie eigentlich ist, neu gestellt. Nach einem kurzen Rückblick auf traditionelle Empathiekonzepte, wie sie z. B. von Rogers und Kohut entwickelt wurden, folgt eine weitreichende Kritik: Der Autor zeigt, dass Empathie erstens bislang *einseitig* als Leistung der Therapeuten verstanden wurde, dass sie zweitens als überwiegend *mentale* Aktivität galt und dass sie drittens auf der *individualistischen* Annahme von isoliert existierenden Menschen basierte.

Als Konsequenz aus dieser Kritik wird Empathie in der Psychotherapie zunächst als *gegenseitiges* Phänomen zwischen den Beteiligten konzipiert, wie es die Säuglingsforschung zum Thema „*social referencing*“ schon für Kleinkinder und ihre Bezugspersonen belegt. Im Weiteren werden Untersuchungsergebnisse aus den Gebieten der Psychologie, der Phänomenologie und der Neurowissenschaften herangezogen, die deutlich machen, in einem wie großen Maße Empathie ein ganz unmittelbares Geschehen leiblicher Resonanz darstellt, das die vom Individualismus angenommenen klaren Grenzen zwischen Menschen in vielfacher Hinsicht überschreitet. Darüber hinaus liefert die „gemeinsame Situation“, in der sich die Beteiligten befinden, wesentliche Grundlagen für das gegenseitige Verständnis. Die beiden letzten Kapitel befassen sich mit dem Zusammenhang zwischen Empathie und veränderten Bewusstseinszuständen, wie sie z. B. durch Meditation hervorgerufen werden, sowie mit der Frage, warum Empathie heilsam wirkt.



Therapie der Aggression – Perspektiven für Individuum und Gesellschaft

Bergisch Gladbach: EHP, 2008

ISBN 978-3-89797-044-1

250 Seiten, Euro 25,00

Erhältlich in jeder Buchhandlung

Vom 24.-28. Mai 2006 fand ein Kongress zum Thema „Aggression, Selbstbehauptung, Zivilcourage“ statt. Einige der dort gehaltenen Vorträge sowie einige zusätzliche Text wurden später in Form von zwei Büchern veröffentlicht. Dies ist der zweite der von Frank-M. Staemmler und Rolf Merten herausgegebenen Bände (für den ersten Band vgl. die folgende Seite).

Das Buch enthält die folgenden Beiträge:

- Destruktives Verhalten als gebahnte Bewältigungsstrategie zur Überwindung emotionaler Verunsicherung: Ein entwicklungsneurobiologisches Modell (Gerald Hüther);
- Das Ego, der Ärger und die Anhaftung – Zur Kritik der Perls'schen Aggressionstheorie und -methodik (Frank-M. Staemmler und Barbara Staemmler);
- Das Böse mit Glatze und Springerstiefeln? – Arbeit mit gewaltbereiten Skinheads aus gestalttherapeutischer Sicht (Dieter Bongers);
- Luzifers Sturz – oder: Die Angst, nicht dazu zu gehören (Renate Bonn);
- Auf dem Weg zur gesellschaftlichen Veränderung – Wie die Gestalttherapie durch die Philosophie Jean-Paul Sartres erweitert werden kann (Rolf Merten)
- Sozialkritische Erneuerung von Individualtherapien am Beispiel der Gestalttherapie (Harrie Salman).



Aggression, Selbstbehauptung und Zivilcourage – Zwischen Destruktivität und engagierter Menschlichkeit

Bergisch Gladbach: EHP, 2006

ISBN 978-3-89797-036-8

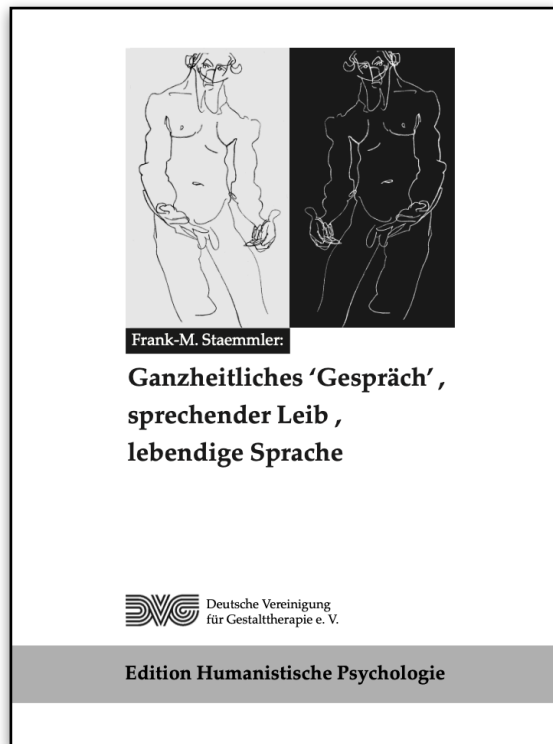
250 Seiten, Euro 25,00

Erhältlich in jeder Buchhandlung

Dies ist der erste der beiden von Frank-M. Staemmler und Rolf Merten herausgegebenen Bände zum Kongress „Aggression, Selbstbehauptung, Zivilcourage“ (für den zweiten Band vgl. die vorangehende Seite).

Das Buch enthält u. a. die folgenden Beiträge:

- Die Zukunft der Aggression: Eine gestalttherapeutische Meditation – Menschliche Natur, Theorie und Politik (Gordon Wheeler);
- Aggressionsnarrative, Ideologie und Friedensarbeit – Integrative Perspektiven (Hilarion Petzold);
- Aggression – Die evolutionsbiologische Perspektive (Dietmar Zinner);
- Zivilcourage bei Jesus und Sartre (Gotthold Hasenhüttl);
- Aggression und Moralentwicklung – Eine gestalttherapeutische Perspektive (Stefan Blankertz);
- Geld – Der Bruch eines der letzten gesellschaftlichen Tabus im Kontext von notwendiger Selbstbehauptung und Zivilcourage (Margrit Kennedy & Rolf Merten);
- Potentiale persönlicher Mythen – Das Expressive Selbstportrait als Zugang zum persönlichen Umgang mit Aggression, Selbstbehauptung und Zivilcourage (Olaf-Axel Burow & Christel Schmieling-Burow);
- Therapeutischer Umgang mit mörderischer Wut (Werner Bock)
- sowie drei weitere Texte.



Ganzheitliches ‚Gespräch‘, sprechender Leib, lebendige Sprache

Bergisch Gladbach: EHP, 2003

ISBN 978-3-8979-30-9

50 Seiten, Euro 5,00

Erhältlich in jeder Buchhandlung

Dieser Text setzt sich zunächst kritisch mit einem Artikel auseinander, der in der Nummer 17/1 der Zeitschrift *Gestalttherapie* erschien. Darin wurde die Behauptung aufgestellt, die Sprache käme in der Gestalttherapie zu kurz, und gefordert, sie müsse in Zukunft „vor allem“ beachtet werden. Frank-M. Staemmler verweist in seiner Kritik an dem erwähnten Artikel auf die Begründer:innen der Gestalttherapie, denen eine lebendige, „poetische“ Verwendung von Sprache (nicht nur) in der Psychotherapie ausdrücklich am Herzen lag. Er wehrt sich außerdem gegen den Versuch, die angebliche Vernachlässigung der Sprache durch deren Überbetonung zu korrigieren.

Im Weiteren wird versucht, mit Bezug auf neurowissenschaftliche, entwicklungspsychologische und vor allem phänomenologische Erkenntnisse die Voraussetzungen für einen integrativen Zugang zur Sprache in der Gestalttherapie zu schaffen und ihr „Inhärenzverhältnis zum Leib“ (Merleau-Ponty) aufzuzeigen. Dieses macht den therapeutischen Kontakt zu einem ganzheitlichen ‚Gespräch‘, das sich nicht nur im Austausch von Worten, sondern auch in Form einer leiblichen Begegnung manifestiert. In einem solchen ‚Gespräch‘ ist das Sprechen leiblich verankert und auf das jeweilige Gegenüber bezogen, es wird zur lebendigen „Kontaktsprache“, wie Perls und Goodman formulierten.



Gestalttherapie im Umbruch – Von alten Begriffen zu neuen Ideen

Bergisch Gladbach: EHP, 2001

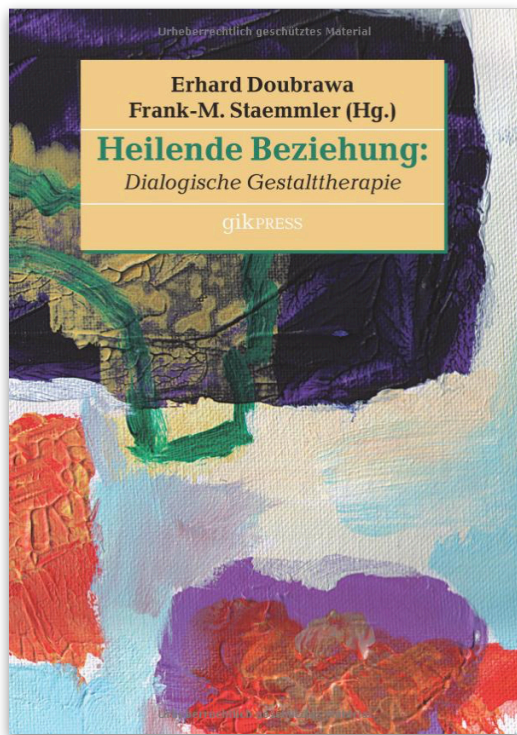
ISBN 978-3-8979-013-9

224 Seiten, Euro 25,00

Erhältlich in jeder Buchhandlung

Fünzig Jahren nach ihrer Gründung befindet sich die Gestalttherapie im Umbruch – in einer Krise? Seit den 60er Jahren hat sie sich erfolgreich im klinischen Alltag etabliert und gehört zu den in Pädagogik und Organisationsentwicklung am weitesten verbreiteten Verfahren. Sie hat ihre innovative Kraft nicht verloren – kreativ sowohl in der Entwicklung neuer Ansätze aus sich selbst heraus als auch in der Integration von Konzepten aus anderen therapeutischen, psychologischen und philosophischen Quellen. Namhafte deutsche und amerikanische AutorInnen begreifen diese Phase als eine Option auf die Zukunft und stellen zentrale Begriffe der Gestalttherapie dar, um – an die Tradition anknüpfend – einen Ansatzpunkt für eine Zwischenbilanz zu finden. Das Buch enthält die folgenden Beiträge:

- *Vorwort: 50 Jahre Gestalttherapie – Spekulationen zwischen den Zeiten* (Frank-M. Staemmler);
- *Verantwortung im sozialen Prozess* (Stefan Blankertz);
- *Bewusstheit und die Konstruktion von Bedeutung* (Iris Fodor);
- *Wachstum – Vom Beschwören eines Mythos zur Unterstützung von Qualität* (Reinhard Fuhr und Martina Gremmler-Fuhr);
- *Alles einbeziehen – Gedanken über Ganzheitlichkeit* (Joel Latner);
- *Ich und Du – Dialogische Beziehung und sokratisches Gespräch*; (Christoph Schmidt-Lellek);
- *Das Hier und Jetzt ist auch nicht mehr, was es mal war – Kometenschweif, Janus-Kopf und die Unendlichkeit von Möglichkeiten* (Frank-M. Staemmler).



Heilende Beziehung – Dialogische Gestalttherapie

Wuppertal: Hammer, 2003

ISBN 978-3-7392-4992-6

230 Seiten, Euro 22,80

Erhältlich in jeder Buchhandlung

Die dialogische Philosophie Martin Bubers gehört zu den wichtigsten Quellen der Gestalttherapie. Sie hat nicht nur Auswirkungen auf das Verständnis von der therapeutischen Beziehung, sondern z. B. auch auf Fragen der Diagnostik und Technik gehabt.

Die in diesem Buch von Erhard Doubrawa und Frank-M. Staemmler zusammengestellten Texte geben einen Eindruck von der Person Martin Buber und seinem Werk und befassen sich eingehend mit jenen Dimensionen der gestalttherapeutischen Theorie und Praxis, die durch sein Denken maßgeblich beeinflusst wurden.

Es umfasst die folgenden Beiträge:

- Martin Buber für Gestalttherapeuten (Heik Portele);
- Gestalttherapie als dialogische Methode (Gary Yontef);
- Für eine dialogische Gestalttherapie (Richard Hycner);
- Ich und Du, hier und jetzt (Lynne Jacobs);
- Die Kraft der Beziehung (Frank-M. Staemmler);
- Kultivierte Unsicherheit (Frank-M. Staemmler);
- Der Vogel singt wieder (Stephen Schoen);
- Gestalttherapie und die Wiederverzauberung der Welt (Renate Becker);
- Die Politik des Ich-Du (Erhard Doubrawa);
- Die dialogische Dimension der Gestalttherapie (Richard Hycner, Erving und Miriam Polster).



Ganzheitliche Veränderung in der Gestalttherapie

Wuppertal: Hammer, 2004

ISBN 978-3-7392-4989-6

160 Seiten, Euro 21,80

Erhältlich in jeder Buchhandlung

Bei diesem Buch handelt es sich um die zweite, völlig überarbeitete und erweiterte Ausgabe des erstmals 1987 erschienenen „Neuentwurf der Gestalttherapie“, der seinerzeit heftige Diskussionen hervorrief. Es gehört inzwischen zu den Klassikern der deutschsprachigen Literatur zur Gestalttherapie, von dem im Laufe der Jahre mehrere Auflagen erschienen und mehr als 10.000 Exemplare verkauft wurden.

Das Buch beginnt mit einem Kapitel über Fritz Perls und die Geschichte der Gestalttherapie. Im zweiten Kapitel werden drei zentrale Konzepte der klassischen Gestalttherapie erläutert, in ihrer jeweiligen Bedeutung für die Therapie dargestellt und zum Teil revidiert. Dabei geht es um die Konzepte von „Bewusstheit“ und „Bewusstsein“, die von Perls so genannten „Schichten der Neurose“ sowie ihre theoretische Transformation in „Phasen des therapeutischen Prozesses“. Auf der Basis dieser theoretischen Vorarbeiten baut die Theorie des Veränderungsprozesses in der Gestalttherapie auf, die die nach ihren jeweiligen Gestaltqualitäten benannten Phasen der Stagnation, Polarisierung, Diffusion, Kontraktion und Expansion umfasst.

Dieser Prozess wird auf nachvollziehbare Weise anhand von Beispielen beschrieben. Schließlich wird die Aufgabe der Therapeut:innen in diesem Prozess bestimmt.

Fremdsprachige Titel

Englisch

Empathy in Psychotherapy: How Therapists and Clients Understand Each Other (Frank-M. Staemmler): Erhältlich im internationalen Buchhandel.

Aggression, Time, and Understanding: Contributions to the Evolution of Gestalt Therapy (Frank-M. Staemmler): Erhältlich im internationalen Buchhandel.

Französisch

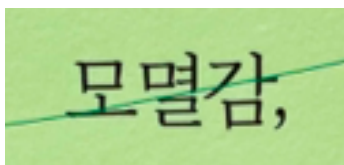
Repenser l'agressivité (Frank-M. Staemmler): Erhältlich beim Verlag www.exprimerie.fr

Cultiver l'incertitude — Etudes de Gestalt-thérapie sur la temporalité et le diagnostic (Frank-M. Staemmler): Erhältlich beim Verlag www.exprimerie.fr

Isländisch

Hvað er eiginlega Gestalttherapía? – Kynning fyrir forvitna (Übersetzung des deutschen Buches Frank-M. Staemmler, vgl. Seite 11): Preisanfragen und Bestellungen über Anna Sigurdadottir, Reykjavik, Email <asigsig@mi.is>

Koreanisch



„Kränkungen“ – Übersetzung des deutschen Buches (Frank-M. Staemmler, vgl. Seite 8).

Seoul: Dasan Books, 2023

ISBN 979-11-306-9138-1

340 Seiten

€ 20 + € 3 für Versand; Bestellungen über Frank-M. Staemmler (vgl. folgende Seite)

Bestellung von Büchern

Wenn Sie ein Buch oder mehrere Bücher beziehen wollen, bestellen Sie diese formlos, gerne auch per Email: <**frank.staemmler@t-online.de**>; ansonsten benutzen Sie bitte die u. g. Anschrift. Denken Sie bitte daran, **Ihre Postadresse** anzugeben. Rechnen Sie neben den **Kosten für das Buch** bzw. die Bücher pro Bestellung (*nicht* pro Titel!) bitte zusätzlich mit **Euro 3,- zur Deckung der Versandkosten**.

Wenn Ihre Bestellung eingegangen ist, erhalten Sie eine Rechnung. Sobald der Rechnungsbetrag auf meinem Konto eingegangen ist, sende ich Ihnen die bestellten Hefte zu.

Gestalt-Publikationen

Dr. Frank-M. Staemmler, Dipl.-Psych.

Graf-Recke-Str. 75

40239 Düsseldorf